



Anthroposophische Gesellschaft Paracelsus-Zweig Basel

Gedenk- ausstellung Rutina Kistler

im Foyer des SCALA BASEL, Freie Strasse 89
3. Mai bis 28. Juni 2017, Öffnungszeiten:
1 Stunde vor den SCALA BASEL-Veranstaltungen

Vernissage am Mittwoch, 3. Mai 2017, 19.00 Uhr

Finissage am Mittwoch, 28. Juni 2017, 19.00 Uhr

Die Künstlerin

Rutina Kistler (1950–2015) war die Tochter der Hilda von Pfyffer, welche ihrerseits malte und mit dem Künstler Max von Moos befreundet war. Sie diplomierte an der Schule für Gestaltung in Luzern. Als zweite Heimat wählte sie Basel, wo sie sich wohl fühlte. In Dornach absolvierte sie ein vierjähriges Eurythmiestudium. Dort lernte sie die Anthroposophie kennen, mit der sie sich fortan intensiv beschäftigte. Sie reiste viel und führte ein Leben als freischaffende Künstlerin. Sie litt über viele Jahre an einer Krankheit, an welcher sie schliesslich erlag. Alljährlich gestaltete sie eine Weihnachtskarte mit zweien ihrer Bilder und drei Sprüchen in drei Sprachen. Auf ihrer letzten Karte zum Beispiel LA PAZIENZA È LA PIÙ EROICA DELLE VIRTÙ QUESTO PERQUÉ NON HA NESSUNA APPARENZA D'EROICA von G. Leopardi.

Das Werk

Rutina hat in zwei Ateliers jahrzehntelang an ihrem bildnerischen Schaffen gearbeitet. Sie hat auch mit Aquarellen oder grosszügigen Formen auf Jutesäcken experimentiert. Nahaufnahmen von Blüten setzte sie in Farb- und Formenkompositionen um. Sie stellte Werke in der Galerie Goldschmied Luzern und der Buchhandlung Tanner Basel aus.

Martin Pfyffer

